



https://biz.li/3nfb

VON SCHNECKEN UND DOSENTELEFONEN: HÖR-AKTION IN GRUNDSCHULEN

Veröffentlicht am 10.05.2016 um 16:23 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Wie funktioniert das Ohr? Wie fühlt es sich an, nichts zu hören? Und was für Geräusche lassen sich selbst erzeugen? Das ist die Frage, die im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts der Sennheiser electronic GmbH Co. KG, der Hörregion Hannover und der Hörregion. Ziel ist, Kinder für das Thema Hören zu sensibilisieren. Am Dienstag, 10. Mai, war Premiere in der Grundschule Kastanienhof. Die Aktionstage in Grundschulen in der Region Hannover stehen im Zeichen der Hörsensibilisierung. Mit den Kindern wird mit verschiedenen Gegenständen experimentiert. Die Medizinpädagogin Dr. Angelika Illg vom Deutschen HörZentrum Hannover hat es mit der Schnecke im Ohr auf sich? Ein großes Modell zeigt die Aufgaben der verschiedenen Bestandteile des Ohrs. Die Kinder bauen Dosentelefone, testen Kopfhörer, basteln Röhrentrommeln. Unterstützung gab es von Angelika Illg. Das Material zur Verfügung stellte das Deutsche HörZentrum Hannover.



Das Projekt wird von Stefanie Mehlbauer, Managerin bei Sennheiser, und Cornelia Aschmutat-Hesse, Leiterin der Grundschule Kastanienhof, geleitet. Angelika Illg vom Deutschen HörZentrum Hannover ist als Audiospezialistin mit dabei. Die Aktionstage sind ein gutes Hörerlebnis für alle Beteiligten. Stefanie Mehlbauer von Sennheiser betont: "Wir unterstützen das Projekt sehr gerne. Als Audiospezialisten wissen wir sehr genau, worauf es bei der Arbeit an unserer Schule ankommt und teilen dieses Wissen gerne mit den Schülern. 'Sound' kann auf einzigartige Weise unsere Emotionen beeinflussen, wie beispielsweise auf einem Konzert. Diese Erfahrung anhand von Experimenten für die Schüler erfahrbar zu machen ist eine tolle Aufgabe", so Stefanie Mehlbauer Manager Vocational Training bei Sennheiser. Cornelia Aschmutat-Hesse, Leiterin der Grundschule Kastanienhof, begrüßte das Projekt ebenfalls: "An unserer Schule spielt das Musizieren eine große Rolle, was ja eine Sensibilisierung für Hören und Zuhören beinhaltet. Deshalb passt das Projekt gut zu der Arbeit an unserer Schule." Musiklehrer Arno Kädtler, der den Aktionstag begleitete, war ebenfalls von dem Konzept angetan: "Ein vielversprechendes Projekt. Hier lernen Kinder mit Kopf, Herz und Hand und somit sehr effektiv und gern." Den Anstoß für das Grundschulprogramm hatte die Hörregion unter der Leitung von Nils Meyer von der Region Hannover gegeben: "Die Hörregion ist ein Vernetzungsprojekt. Unser Ziel ist, Akteurinnen und Akteure aus der Region Hannover zusammenzubringen, die sich mit dem Thema Hören beschäftigen, damit aus dieser Zusammenarbeit etwas Neues entsteht – so wie dieses Programm an Grundschulen", erklärt Meyer. "Wir bündeln Kräfte, um gemeinsam das Thema Hören in den Fokus zu rücken. Der Hörsinn ist wesentlich, um an Gesellschaft, Bildung, Kultur und Kommunikation teilzuhaben. Deshalb ist es wichtig, auf sein Gehör zu achten. Je eher ein Mensch das lernt, umso besser."

Hörregion Hannover

In der Region Hannover gibt es eine deutschlandweit einzigartige Vielfalt von herausragenden Unternehmen, Einrichtungen und Initiativen rund um Schall, Klang und Akustik – in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheit, Bildung und Kultur. Auf dieser Basis entwickelt die Region Hannover die neue Marke und das neue Netzwerk Hörregion, mit der Absicht, auf den Hör-Sinn in seinen verschiedenen Facetten aufmerksam zu machen, für gutes Hören zu werben und den Standort Region Hannover zu stärken. Weitere Informationen über Idee, Projekte und Veranstaltungen der Hörregion unter

www.hörregion-hannover.de